



Der Umgang mit Medien, Werbung und Konsum

Es gibt kein Patentrezept für die Medienerziehung. Aufgrund der Vielfalt von Medien und ihrer schnellen Entwicklung ist es für Eltern oft schwierig, den Überblick zu behalten. Dieses Blatt liefert Orientierungshilfe zum Umgang mit Medien, Werbung und Konsum.

Eltern sind Vorbild

Leben Sie Ihrem Kind den reflektierten Umgang mit Werbung und Konsum im Alltag vor, beispielsweise beim Einkauf im Supermarkt. Bieten Sie Ihrem Kind Orientierung und Unterstützung an, damit es selbst Wertevorstellungen entwickeln kann. Vergessen Sie nicht, auch ab und zu Ihr eigenes Verhalten zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern.

Selbstbewusstsein der Kinder stärken

Viele Wünsche entstehen durch den Einfluss von Freunden und Gleichaltrigen. Es ist wichtig, dass Kinder lernen, eigenständige Entscheidungen zu treffen. Dazu gehört ein gesundes Maß an Selbstbewusstsein. Stärken Sie Ihr Kind darin, seine Meinung zu vertreten. Machen Sie ihm klar, dass der Verzicht auf Dinge, die gerade „in“ sind, nicht zum Verlust von Anerkennung oder sogar Freundschaft führen muss.

Begleiten Sie Ihr Kind aktiv durch die Medienwelt

Vertiefen Sie die Auseinandersetzung mit Medien, Werbung und Konsum durch eine aktive Begleitung und offene Gespräche. Nehmen Sie Fragen und eigene Medienvorstellungen Ihres Kindes ernst – ohne Ihr Kind zu sehr zu belehren. Ein wechselseitiger Lernprozess ist nachhaltiger als aufgestülpte Verbote.

Realistischer Blick auf die Medienwelt

Kinder werden im Laufe ihrer Mediensozialisation ständig – auch außerhalb des Elternhauses – mit unterschiedlichen Medien konfrontiert und müssen lernen, mit ihnen umzugehen. Ein kompetenter, reflektierter und sicherer Umgang mit Werbung kann nur in der tatsächlichen Auseinandersetzung damit erlernt werden.

Über neue Werbeformen informieren

Informieren Sie sich in regelmäßigen Abständen über neue Werbeformen, etwa im Internet. Nur so können Sie Ihr Kind darauf aufmerksam machen und ihm bei Fragen sicher zur Seite stehen.

Über Wünsche sprechen und Kompromisse eingehen

„Kaufst du mir das?“ – Diese Frage hören fast alle Eltern immer wieder, sei es beim täglichen Einkauf im Supermarkt oder beim Erstellen eines Wunschzettels. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Wünsche und verdeutlichen Sie ihm, dass diese nicht immer in Erfüllung gehen können und im Kontext der eigenen Möglichkeiten und Mittel realistisch überprüft werden müssen. Vergleichen Sie Produkte und entwickeln Sie gemeinsam Kriterien, um zu entscheiden, ob ein Kauf wirklich sinnvoll ist. Sagen Sie bewusst „Nein“ zu überzogenen Wunschvorstellungen und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf: www.mediasmart.de